

THOMASMESSE

ST. PETRI DOM BREMEN
28. MAI 2006

„Herr, Ich habe keinen Menschen ...“ Leben mit AIDS

Wir lassen uns in den Gottesdienst hineinnehmen

Gemeinsames Lied, Nr.11: *Christus, dein Licht*
Begrüßung

Gemeinsames Lied, Nr.50: *Wo Menschen sich vergessen*

Wir bringen vor Gott, was uns bewegt

Persönliches Gebet

Gemeinsames Kyrie, Nr.31.3

Wir lassen uns Gottes Freundlichkeit zusagen

Verkündigung Joh.5, 1-9 (s. Kasten rechts)

Gemeinsames Lied, Nr.21: *Freunde, dass der Mandelzweig*

Wir erfahren unsere Spiritualität

Einladung zum Beten

Gebetsstille

Zeit zum eigenen Gebet

- Wir bringen vor Gott, was uns freut oder belastet

- *Meditation, Segen empfangen, Gebet an den Altären, ...*
- *Weitere Angaben lesen Sie bitte auf der Rückseite*

Das Lied *Da wohnt ein Sehnen* (s. Rückseite)

führt uns wieder zusammen

Fürbitten im Wechsel mit gemeinsam gesungenem Kyrie, Nr.31.3

Gemeinsames Lied (s. Rückseite): *Bei Gott bin ich geborgen*

Wir feiern Gottes Freundlichkeit mit Herzen, Mund und Händen

- Das Abendmahl -

Einladung zum Abendmahl

Gemeinsames Lied, Nr.48: *Wenn das Brot, das wir teilen*

Gabengebet und Bitte um den Heiligen Geist

(Wenn möglich, stehen Sie bitte zum folgenden Teil der Messe auf) :

Erinnerung an Jesu Mahl mit seinen Freunden

Sanctus, EG#656 (s. Rückseite)

Einsetzungsworte und gemeinsames *Vater Unser*

Gemeinsames Lied, Nr.47: *Laudate omnes gentes*

Wir decken den Tisch

Abendmahlausteilung

Dankgebet

Gemeinsames Lied, Nr.23: *Masithi, Segen für Dich und Deinen Weg*

Wir nehmen Gottes Zutrauen mit in unseren Alltag

Abkündigungen

Segen (Wenn möglich, stehen Sie bitte zu diesem Teil der Messe auf)

Gemeinsames Lied, Nr.18: *We shall overcome*

¹Die Heilung eines Kranken am Teich Betesda

Danach war ein Fest der Juden, und Jesus zog
hinauf nach Jerusalem.

²Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor ein Teich,
der heißt auf hebräisch Betesda. Dort sind fünf
Hallen;

³in denen lagen viele Kranke, Blinde, Lahme,
Ausgezehrte. Sie warteten darauf, dass sich das
Wasser bewegte.

⁴Denn der Engel des Herrn fuhr von Zeit zu Zeit
herab in den Teich und bewegte das Wasser. Wer
nun zuerst hineinstieg, nachdem sich das Wasser
bewegt hatte, der wurde gesund, an welcher
Krankheit er auch litt.

⁵Es war aber dort ein Mensch, der lag
achtunddreißig Jahre krank.

⁶Als Jesus den liegend sah und vernahm, dass er
schon so lange gelegen hatte, spricht er zu ihm:
Willst du gesund werden?

⁷Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen
Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das
Wasser sich bewegt; wenn ich aber hinkomme, so
steigt ein anderer vor mir hinein.

⁸Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett und
geh hin!

⁹Und sogleich wurde der Mensch gesund und
nahm sein Bett und ging hin.

Joh.5, 1-9

Vater Unser

*Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.*

Dein Reich komme.

*Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.*

Unser tägliches Brot gib uns heute.

*Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn Dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit*

Amen

Die Kollekte ist bestimmt für Aidswaisenkinder

-----Die nächste Thomas-Messe findet am 24. September 2006 statt (Einsingen ab 17.30Uhr) -----

Angebote in der Gebetsphase

Es gibt unterschiedliche Orte, an denen Sie beten, meditieren und eine Kerze anzünden können. Sie können Ihre Gebete auch aufschreiben:

Gebete auf bunten Zetteln werden ausschließlich in der Gebetsgruppe gebetet, einige **Gebete auf weißen Zetteln** werden in der Messe vorgetragen. Alle Gebete bringt die Gebetsgruppe der Thomas-Messe in den Tagen nach der Messe vor Gott.

Es gibt Orte, an denen Sie ein seelsorgerisches Gespräch führen oder sich segnen lassen können:

Altäre	Gebet aufschreiben, oder Kerze anzünden
Ostkrypta (unter dem Hochaltar):	Stille, Taizé-Meditation
Seitenkapelle im Südschiff:	Seelsorge
Seitenkapelle im Südschiff	Vergebungsritual
Auf dem Hochchor :	Segnung

Sanctus (EG#656)

Sanc - tus, Sanc - tus, Sanc - tus Do - mi - nus
De - us Sa - ba - oth, De - us Sa - ba - oth.

Bei Gott bin ich geborgen

Bei Gott bin ich ge - bor - gen, still wie ein Kind, bei ihm ist Trost und
Heil. Ja hin zu Gott ver - zehrt sich mei - ne See - le,
kehrt in Frie - den ein. Bei

Da wohnt ein Sehnen

Refrain:

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir,
dich zu sehn, dir nah zu sein.

Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach
Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.
In Sorge, im Schmerz sei da, sei uns nahe, Gott.
(Refrain)

2. Um Einsicht, Beherrztheit, um Beistand bitten wir.
In Ohnmacht, in Furcht sei da, sei uns nahe, Gott.
(Refrain)
3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir.
In Krankheit, im Tod sei da, sei uns nahe, Gott.
(Refrain)
4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.
Wir hoffen auf dich, sei da, sei uns nahe, Gott.
(Refrain)